

PORTRÄT: Nachhaltige Zukunft ist keine Utopie

Umweltnaturwissenschaftler Constantin Kuhn, * 26. Februar 2001, Ingolstadt, Deutschland

von Nora Roesky

Constantin Kuhn ist 20 Jahre alt und hat mal eine Jugendgruppe gegründet: beim BUND Naturschutz in Ingolstadt. Die Jugendgruppe gibt es immer noch, und sie ist gewachsen. Die Aktionen von und mit ihm reichen von Kleidertauschpartys über die FridaysForFuture-Bewegung Ingolstadt bis zu renaturierten Flächen in seiner Heimatstadt.

Das Tun steht im Vordergrund. Sein schlimmstes Erlebnis war ein Vortrag seines ehemaligen Oberbürgermeisters zu Umwelt- und Klimaschutz, der ohne Hoffnung und Vision war - Leuchtturmprojekte.

Für Constantin Kuhn ist es nicht bei der Jugendgruppe und den Aktionen in seiner Stadt geblieben. Er engagiert sich im Bundesvorstand der BUNDjugend, setzt sich für eine nachhaltige

Textilindustrie ein und ist Mitglied im Jugendprojektbeirat des Forschungsprojekts „Zukunft? Jugend fragen!“ des Bundesumweltministeriums.

Nach einem freiwilligen sozialen Jahr in den Berchtesgadener Alpen studiert er Umweltnaturwissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau.

Er sagt, dass die Begriffe „Umweltschutz“ und „Naturschutz“ nicht entkoppelt werden sollten. Dies führe nur zu Verwirrung und ginge am Problem vorbei.

Sein persönlicher Fokus liegt auf den sozialökologischen Herausfor-

derungen, ganz besonders beim Umwelt- und Klimaschutz.

Constantin Kuhns Engagement ist zur Mission geworden, die vom Bayerischen Staatsministerium mit dem „Grünen Junior Engel“ ausgezeichnet wurden.

„Ich möchte zusammen mit jungen Leuten neue Visionen entstehen lassen und diese umsetzen, Freiräume entstehen lassen, in denen junge Leute für sich erfahren können, visionär zu denken und dann auch aktiv diese Visionen gemeinsam zu gestalten und in die Realität umzusetzen!“

Seine schönsten Erlebnisse waren die ersten Klimastreiks: „Mit so vielen Leuten gemeinsam auf die Straße zu gehen, zu erleben, wie viel Platz wir eigentlich für Autos

verschenken und wie schön es sein kann, zusammen auf den breiten Straßen Fahrrad fahren zu können, sich miteinander zu unterhalten, neue Begegnungsräume in den sonst immer enger werdenden Städten zu erhalten!“

Constantin Kuhn geht Probleme an, auch wenn der Weg weit aussieht, denn „wer seinen Visionen keinen Raum gibt und nichts versucht, wird schließlich auch nichts erreichen.“ ◀

„Die nächsten 10 Jahre sind so unglaublich entscheidend!“



ILLUSTRATION: MAËMI BUDDRUHS



Am 12. September wählen:
Oberbürgermeisterkandidatin B90/GRÜNE

NATÜRLICH.

FÜR BRAUNSCHWEIG.

TATJANA SCHNEIDER

tatjanaschneider.de

WSDP: Jan Frederik Wienken, Madamenweg 171, 38118 Braunschweig

Regale + Schränke
Massivholz
Jedes Maß – jede Farbe – günstig
D Ö R R H G
30916 Isernhagen Hauptstr.91
Tel. 05139 87112 Fax. 05139 87531
Werksladen
Hannover Marienstr.11 Tel.0511 325355
Braunschweig Tel.0531 45983
www.meinmahor.de